

20.-24. MÄRZ 2023 || AUSCHWITZ

Im Gedenken an die Deportation von Stuttgart nach Auschwitz vor 80 Jahren bieten wir eine Reise nach Auschwitz an, in deren Mittelpunkt Führungen in den beiden Lagern Stammlager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau stehen. Die Reise für 30 Personen findet mit dem Bus statt und ist für Menschen aus der Minderheit und Mehrheitsgesellschaft offen und kostet rund 500€ im DZ; Unterkunft: Hotel Imperiale Oswiecim. Alle Informationen finden Sie auf der Seite der Evangelischen Akademie Bad Boll: [Reiseinfos!](#)



„WO DIE ERINNERUNG KOMMT“ - REISE NACH AUSCHWITZ

|| 20.-24. März 2023 Stuttgart - Auschwitz

„Stuttgart – Auschwitz“: Am 15.3. wurde der Deportation hunderter Sinti und Roma gedacht, kurz darauf machte sich eine Gruppe von Stuttgart auf den Weg, um Auschwitz zu besuchen und der Toten zu gedenken. Dieses Gedenken spielte eine große Rolle, denn ein Teil der Reisenden gehört der Minderheit an und hat Menschen in Auschwitz-Birkenau verloren.

Eine Reisebericht von Silke Stürmer und Fotos erinnern an diese Tage im März 2023.





„AUSCHWITZ IST MEIN MANTEL“ RÜCKBLICK AUF EINE REISE NACH AUSCHWITZ

|| 20.-24. März 2023 Stuttgart – Auschwitz

„Als sie das Lager betrat, wog sie 75 Kg, ein halbes Jahr später 25“, es ist eine der vielen Bemerkungen von Bòzana, die uns durch das Stammlager Auschwitz führt, die den Schrecken, der hier herrschte, ansatzweise aufscheinen lässt. Ein Backsteingebäude reiht sich an das andere – oder Block wie es hier heißt – hier wurden die Menschen verwahrt, dort, in dem Innenhof wurden sie erschossen, und in diesem Block wurde an Frauen experimentiert, bis man sie nackt und tot herastrug.

Es ist der zweite Tag einer Gedenkreise nach Oswiecim/Auschwitz, an der Angehörige der Sinti-Minderheit und der Mehrheitsgesellschaft vom 20.-24.4. teilnehmen. Gute vier Stunden werden wir durch das Lager geführt, das wir durch das Tor mit der Aufschrift „Arbeit macht frei“ betreten – wie Hunderttausende zur Zeit des Naziterrors und doch ganz anders.

Gut, dass wir den Tag mit einem Besuch des jüdischen Zentrums begonnen haben: ein Museum, die Synagoge, ein Stadtspaziergang – auch hier wirft der Schrecken des Nationalsozialismus seine Schatten auf die Geschichte, und doch ist es eine langsame Annäherung an das Unsagbare.

Am dritten Tag starten wir mit einem Besuch im polnischen Roma Zentrum – eine Ausstellung zeigt anschaulich die Geschichte der Roma durch die Jahrhunderte. Dann gehen wir am Nachmittag durch das tausendfach dokumentierte Tor aus Backstein zur Verladerampe von Auschwitz-Birkenau. Auch hier: Baracke an Baracke, von den meisten stehen nur noch die Kamine, die Fundamente. Ein gespenstischer Ort. Gott-verlassen scheint er zu sein. Beide Lager umfassen eine Fläche von 191 Hektar. Wir werden mit den Ausmaßen des Wahnsinns konfrontiert, aber auch mit Details, die sich jeder und jedem in der Gruppe ins Gedächtnis brennt: nur einmal im halben Jahr duschen, feste und wenige Toilettenzeiten, ... Hier in Birkenau besuchen wir auch das sogenannte „Zigeuner-Lager“; an den Tod der Sinti und Roma erinnert ein Mahnmal, an dem wir für eine kleine Gedenkfeier Halt machen. Madleine Kehrer und Armani Spindler, die hier Angehörige verloren haben, entzünden Kerzen, Silke Stürmer zitiert das Gedicht der Romni Ceija Stojka, die selbst Jahre im Konzentrationslager verbrachte: „... Auschwitz ist mein Mantel. Bergen-Belsen ist mein Kleid. und Ravensbrück mein Unterhemd ...“

Es bleibt ein letzter Tag, ehe wir zurück nach Stuttgart fahren. Ein Tag mit Sonne und Wind im wunderschönen Krakau, um die Eindrücke der letzten Tage nicht zu verdrängen, aber etwas sacken zu lassen.





„AUSCHWITZ IST MEIN MANTEL“
RÜCKBLICK AUF EINE REISE NACH AUSCHWITZ

|| 20.-24. März 2023 Stuttgart - Auschwitz

